

Biologen pflanzen Korbweiden

150 Stecklinge an sieben Standorten gesetzt

■ **Bünde.** Die Biologische Station im Kreis Herford kümmert sich seit elf Jahren um den Erhalt der landschaftsprägenden Kopfweiden. Seit 1996 wurden durch die Stationsmitarbeiter mit tatkräftiger Unterstützung ehrenamtlicher Helfer über 3.000 Weiden nachgeschnitten, um ein Auseinanderbrechen zu verhindern.

Aber es geht der Station nicht nur um den Erhalt des Ist-Zustandes; vielmehr müsse der Verlust vieler Weiden in den letzten Jahrzehnten unbedingt aufgefangen werden. Dazu komme, dass ein überraschendes Ergebnis der genauen Erfassung aller Kopfbäume im Kreis ergab, dass nur ein geringer Anteil „Korbweiden“ gefunden werden konnte. Diese sind aber vor allem für die Verwendung des Schnittmaterials im Weidenbau sehr wichtig und sollen deshalb

gezielt (nach-)gepflanzt werden, teilt die Station mit.

Durch Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Herford konnte die Station 2008 an bisher sieben Standorten 150 dieser Korbweiden nachpflanzen. Aufgrund der guten Informationen über die Weiden im Kreisgebiet, konnten von vorhandenen Bäumen die geeigneten Stecklinge geschnitten und in vorhandene Lücken eingebracht werden.

Probleme machten nach wie vor die Standorte: Leider sind nicht alle Eigentümer bereit, neue Weiden auf ihren Flächen zu zulassen. Die Unsicherheit über die Pflege werde häufig als Argument ins Feld geführt.

Deshalb wird die Station weiterhin an der dauerhaften Pflege der Bäume festhalten, und die Anzahl durch fortführendes Nachstecken der Weiden erhöhen.



Handarbeit: Timo Kruse, Zivildienstleistender bei der Biologischen Station, pflanzt Stecklinge in einer Kopfweidenreihe

FOTO: PRIVAT